



CHRISTIAN WAHNSCHAFFE

TEIL 2: DIE FLUCHT AUS DEM GOLDENEN KERKER
D 1921

Regie Urban Gad

Drehbuch Bobby E. Lühge, Hans Behrendt

Produktion Terra-Film AG, Berlin

Kamera Willy Hameister

Darsteller Conrad Veidt, Werner Krauß, Ernst Pröckl, Esther Hagan,
Rose Müller, Margarete Kupfer

Spezifikationen 85 min, viragiert, 2K DCP, 1,33:1 (16:9), stumm,
englische UT anwählbar

FSK ungeprüft

Synopsis

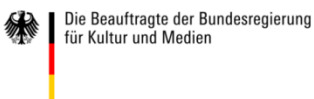
Seines luxuriösen Lebens überdrüssig, begibt sich Christian Wahnschaffe ins Armenviertel. In einem Wirtshaus begegnet er der kranken Dirne Karen und ihrem zuhälterischen Bruder. Karen weckt seinen Beschützerinstinkt und er nimmt sich ihrer an. In ihrer Unterkunft trifft er auf Ruth, deren selbstlose Unterstützung der Elenden er bewundert. Sie inspiriert ihn dazu, sich seines Reichtums zu entledigen und als Armer unter Armen zu leben.

Hintergrund

CHRISTIAN WAHNSCHAFFE entstand 1920-21 unter der Regie von Urban Gad nach Motiven des 1919 erschienen gleichnamigen Romans von Jakob Wassermann. Urban Gad und seine Drehbuchautoren adaptierten den zweiteiligen Roman nicht als zwei voneinander abhängige Episoden. Vielmehr sind beide Filme jeweils eigene Interpretationen des Romans durch zwei Drehbuchteams und zwei Kameramänner: DIE FLUCHT AUS DEM GOLDENEN KERKER wurde von Bobby E. Lühge und Hans Behrendt geschrieben und von Willy Hameister fotografiert. Die Wiederentdeckung von CHRISTIAN WAHNSCHAFFE ermöglicht Einblick in Urban Gads weitestgehend verschollenes Spätwerk. Im zweiten Teil stellt Urban Gad soziale Ungleichheit als Kluft zwischen Güte und Gier dar. Der Film lebt von den Gegenpolen des nach Erlösung suchenden Conrad Veidt und der unmenschlichen Bestie Werner Krauß.

Bearbeitung

Obwohl Anfang der 1920er Jahre von der Kritik als ambitionierter Kunstfilm diskutiert, ist auch DIE FLUCHT AUS DEM GOLDENEN KERKER heute ein vergessenes Werk. 2017/18 wurde er von der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung hochauflösend digitalisiert und rekonstruiert. Grundlage war eine gefärbte Verleihkopie mit niederländischen Zwischentiteln aus dem Bundesarchiv-Filmarchiv. Die Kopie wurde in 2K-Auflösung digitalisiert. Da keine Zulassungskarte mit Zwischentitelliste erhalten ist, wurden die Titel auf Deutsch übersetzt. Teile von zwei Szenen, die in der deutschen Fassung zensiert wurden, fehlen auch in der niederländischen Kopie. Von einer der betroffenen Szenen sind die geschnittenen Zwischentitel im Zensurprotokoll der Film-Prüfstelle Berlin aufgeführt und konnten daraus ergänzt werden. Gefördert von



Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Murnastraße 6
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 9 77 08 - 0
www.murnau-stiftung.de

Sales & Distribution sales@murnau-stiftung.de
Filmverleih verleih@murnau-stiftung.de
Footage footage@murnau-stiftung.de

F. W. Murnau
MURNAU STIFTUNG